



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

PARTNERSCHULE

Verbraucherbildung Bayern

2021/2022



VerbraucherService
Bayern im KDFB e.V.



verbraucherbildung.bayern.de



Verbraucherbildung
Bayern

PARTNERSCHULE

Verbraucherbildung Bayern

2021/2022

Worum geht es?

Fit für den Alltag sein – dafür brauchen Schülerinnen und Schüler Wissen und Kompetenzen insbesondere in Finanzen, Konsum, Medien, Umwelt und Ernährung, kurz: **Verbraucherbildung**.

Daher empfiehlt die Kultusministerkonferenz, Verbraucherbildung fächerübergreifend in den Unterricht aufzunehmen.

Wer kann mitmachen?

Um die Auszeichnung „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“ können sich **alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Bayern** bewerben.

Welche Auszeichnungen werden vergeben?

- Für die einjährige Auszeichnung „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“ sind zwei Themen der Verbraucherbildung intensiv zu bearbeiten.
- Für die zweijährige Auszeichnung „Partnerschule PLUS Verbraucherbildung Bayern“ müssen weitere Kriterien erfüllt werden.

Wie lauten die Themen?

- 1 **Lebensmittel regional oder aus aller Welt – was kommt auf den Tisch? (Wettbewerbsthema)***
- 2 **Mein Geld, meine Daten – gut im Griff?**
- 3 **Selbstgewähltes Thema aus dem Bereich Verbraucherbildung**



Was ist das Besondere?

Die Schule sucht sich zwei dieser drei Themen aus und entscheidet selbst, in welchem Rahmen sie sich mit den Themen auseinandersetzen will. Und das Praktische: die hier durchgeführten Projekttage oder Aktionen können auch bei den Pflichtwochen des nun gestarteten Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ eingebunden werden. Das Team des VerbraucherService Bayern (VSB) steht als Ansprechpartner während des gesamten Programms zur Verfügung.

Was müssen Schulen einreichen?

Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu jedem gewählten Thema **1 Videoclip** (maximal 3 Minuten) oder **1 selbstgefertigtes Plakat** (maximal Größe DIN A0). Zusätzlich dokumentiert die Projektleitung den Prozess der Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Medienbeiträge wie z. B. PowerPoint Präsentationen, Flyer, Broschüren, Jahres- oder Medienberichte können als Beiträge nicht berücksichtigt werden.

Für die PLUS-Auszeichnung ist zudem ein Nachweis über die Verankerung der Verbraucherbildung im Schulentwicklungsprogramm sowie über die Durchführung von konkreten Aktivitäten im Schulalltag zu erbringen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

1. März 2022

Anmeldeschluss

1. Mai 2022

Einreichungsfrist (Plakate/Videoclips/Dokumentationsbögen/Datenschutzerklärung/Lizenzvereinbarung)

Was erhält die Schule?

Als sichtbares Zeichen für ihr Engagement erhalten die ausgezeichneten Schulen eine Urkunde sowie ein Türschild und die Nutzungserlaubnis für das Partnerschul-Logo.

Die Auszeichnung wird gegen Ende des Schuljahres 2021/2022 von den Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Verbraucherschutz und Unterricht und Kultus und dem VSB verliehen.

**Zusätzlich werden die sechs überzeugendsten Beiträge des Wettbewerbsthemas „Lebensmittel regional oder aus aller Welt – was kommt auf den Tisch?“ der Jahrgangsgruppen 1 – 4, 5 – 8 sowie 9 – 13 mit jeweils 300 Euro prämiert.*

Es ist geplant eine Auswahl der eingereichten Beiträge zu präsentieren und zu veröffentlichen.



Es lohnt sich

PARTNERSCHULE

Verbraucherbildung Bayern

zu sein. Machen Sie mit!

Wie und wo können Sie sich bewerben?

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter:

partnerschule-bayern.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Team Partnerschule

Tel.: 089 515187-43

Fax: 089 515187-45

E-Mail: partnerschule@verbraucherservice-bayern.de

www.partnerschule-bayern.de



**VerbraucherService
Bayern** im KDFB e.V.

Beachten Sie bitte unsere weiteren, wichtigen und hilfreichen Infos wie z. B. Auszeichnungskriterien oder Hinweise zur Bearbeitung unter:

partnerschule-bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

E-Mail: verbraucherbildung@stmuv.bayern.de
Internet: stmuv.bayern.de
Foto: AndreyPopov (panthermedia.com)
Piktogramme: StMUV
Gestaltung
und Druck: StMUV

© StMUV, alle Rechte vorbehalten

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.